

Protokoll

über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am Montag, 13.07.2015, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hans-Günther Jabusch

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Reinhard Scharnhorst

Mitglieder

Herr Stephan Aust

Vertreter für Frau Christina Schlicker

Herr Klaus Hibbe

Herr Thomas Iseke

Herr Dr. Godehard Kass

Herr Manfred Lindenmann

Herr Ferdinand Lühring

Frau Sieglinde Ritgen

Herr Otto Rönnebeck

Vertreter für Herrn Björn Niemeyer

Herr Thomas Stolte

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Amm

Frau Margret Fiene

Herr Heinz-Jürgen Richter

Verwaltungsangehörige

Herr Jörg Homeier

Herr Günter Kretschmann

Vertreter Dezernatsleiter 2

Fachdienst Planung und Bauordnung,
Protokoll

Frau Annette Plein

Fachdienstleiterin Planung und Bauordnung

Herr Bernd Stellmann

Fachdienstleiter Immobilien

Zuhörer/innen

4 Personen

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 16:57 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 15.06.2015
3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
4. Beteiligung beim Erlass von Verordnungen nach dem Niedersächsischen Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGB-NatSchG)
- Verordnung über das Naturschutzgebiet "Totes Moor" (NSG-HA 154 N) in den Städten Neustadt a. Rbge. und Wunstorf, Region Hannover **2015/098/1**
5. Bebauungsplan Nr. 137 "Auf der Linde", beschleunigte 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt **2015/144**
- Aufstellungsbeschluss
- Auslegungsbeschluss
6. Bekanntgaben
- 6.1. ILEK Steinhuder Meer & Unteres Leinetal **2015/156**
- Abschlussbericht
7. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Jabusch eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Iseke beantragte, den Tagesordnungspunkt 5 in der Beratung und Beschlussfassung um 4 Wochen aufzuschieben.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss fasste bei 1 Ja-Stimme, 2 Enthaltungen sowie 8 Nein-Stimmen den Beschluss, den Tagesordnungspunkt heute zu behandeln.

Die Beratenden Mitglieder des Jugendrats im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss, Malin Zoe Schäfer und Timurhan Akdag (Vertreter) fehlten entschuldigt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 15.06.2015

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss fasste einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 15.06.2015 wird genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Pierre Schubert fragte zum Tagesordnungspunkt 5 (Bebauungsplan Nr. 137 "Auf der Linde"), von welcher Straße der Anschluss des Grundstückes erfolgen solle. Er verwies darauf, dass ein Anschluss von der Walter-Gropius-Straße bei noch mehr Verkehr zu eng werde.

Frau Birkenhagen vertrat die Meinung, dass die Auffassung, das Grundstück habe einen geringen Freizeitwert, falsch sei. Zum Beispiel würden Kinder hier Schlitten fahren. Es sei zudem das einzige Grün in der Betonwelt. Es sei für sie ein Unding, diesen Spielplatz zuzubauen.

Frau Plein verwies darauf, dass an der Hans-Böckler-Schule ein weiterer Spielplatz in 150 m Entfernung vorhanden sei. Herr Homeier erläuterte, dass hier eine Abwägung auch mit anderen beachtenswerten Erwägungen erfolgt sei.

Herr Scharnhorst verwies darauf, dass man im weiteren Verfahren auch als interessierter Anlieger in das Verfahren eingreifen könne.

4. **Beteiligung beim Erlass von Verordnungen nach dem Niedersächsischen Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGB-NatSchG)**
- Verordnung über das Naturschutzgebiet "Totes Moor" (NSG-HA 154 N) in den Städten Neustadt a. Rbge. und Wunstorf, Region Hannover

2015/098/1

Herr Scharnhorst vertrat die Auffassung, dass die Stadt ruhig fordern und nicht wünschen sollte. Er bezog sich damit auf Punkt 5 des Beschlussvorschlages.

Herr Dr. Kass sah die Gefahr, dass die Genehmigung für das Wasserwerk Schneeren nicht verlängert wird. Das dort geförderte Wasser habe jedoch eine gute Qualität; insbesondere sei es nitratfrei. Zudem seien bei einer Schließung Arbeitsplätze betroffen. Er schlug als Punkt 7 die Formulierung vor, dass der Bestand des Wasserwerkes durch das Naturschutzgebiet nicht gefährdet werden darf.

Auch Frau Ritgen befürwortete die Aufnahme der entsprechenden Änderungen und Ergänzungen.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss fasste einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Stadt Neustadt a. Rbge. nimmt den Entwurf zur Verordnung über das Naturschutzgebiet "Totes Moor" (NSG-HA 154 N) in den Städten Neustadt a. Rbge. und Wunstorf, Region Hannover, mit den nachfolgenden Anregungen und Bedenken zur Kenntnis:

1. Es ist sicherzustellen, dass trotz der Neuausweisung des Naturschutzgebietes weiterhin die Entschlammung des Steinhuder Meeres durchgeführt werden kann, ausreichend große, neue Polderflächen ausgewiesen und die Leitungen zur Entschlammung verlegt werden können.
2. Die Grenze des Naturschutzgebietes auf der Wasserfläche soll so festgelegt werden, dass ein tragbarer Kompromiss zwischen verschiedenen Nutzungsansprüchen (Tourismus, Naturschutz und Fischerei) entsteht.
3. Die derzeit land- und forstwirtschaftlichen Flächen, die keinen Rekultivierungsaufgaben unterliegen und sich in Privateigentum befinden, sind aus dem geplanten Naturschutzgebiet herauszunehmen.
4. Der nördliche Verlauf des Moorpfad M4 soll erhalten und nutzbar bleiben. Diese Trasse biete sehr gute Einblicke in die Renaturierung des Toten Moores und seitens des Naturparks sei dort ein Moorerlebnisbereich geplant.
5. Von dem Campingplatz Bannsee ist zur Minimierung von Konflikten ein deutlich größerer Grenzabstand einzuhalten. Ein Puffer von mindestens 100 m ist einzuhalten.
6. Für die Berufsfischerei ist die Verpflichtung zur Verwendung von Reusen mit technischen Möglichkeiten zum Fischotterschutz in die Verordnung aufzunehmen.

7. Der Bestand des Wasserwerkes Schneeren darf durch das Naturschutzgebiet "Totes Moor" nicht gefährdet werden.

5. Bebauungsplan Nr. 137 "Auf der Linde", beschleunigte 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt, 2015/144
- Aufstellungsbeschluss
- Auslegungsbeschluss

Herr Iseke stellte fest, dass hier tatsächlich ein Spielplatz genutzt werde. Deshalb sollte dieser Spielplatz nicht veräußert werden.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss fasste bei 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. 137 "Auf der Linde", beschleunigte 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt, wird einschließlich Begründung im beschleunigten Verfahren aufgestellt (Anlagen 1 und 2 zur Beschlussvorlage Nr. 2015/144). Der Geltungsbereich ergibt sich aus der zeichnerischen Festsetzung des Planes (Anlage 1 zur Beschlussvorlage Nr. 2015/144).
2. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung wird abgesehen. Die Information der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung erfolgt, indem der Plan auf die Dauer von 8 Tagen unmittelbar vor der öffentlichen Auslegung ausgehängen wird. Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung sind die Schaffung eines Wohnbaugrundstückes.
3. Der Bebauungsplanentwurf Nr. 137 "Auf der Linde", beschleunigte 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt, wird einschließlich Begründung öffentlich ausgelegt.

6. Bekanntgaben

- a) Im Rahmen des Projektes "Neues Rathaus" lägen inzwischen die Ergebnisse der Nutzerbedarfsanalyse vor, welche die Grundlage für weitere Planungen darstelle, so Herr Homeier. Diese Ergebnisse werden in der Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 21. September 2015 vorgestellt.
- b) Herr Homeier nahm Bezug auf seine Aussage zum Thema Teil-Flächennutzungsplan "Windenergie" in der Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. Anders als dort dargestellt, sehe der Entwurf des Flächennutzungsplanes "Windenergie" als Regelausnahme vor, dass ein standortgebundenes Repowering erfolgen kann. Es könne über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan auch außerhalb der Konzentrationsflächen eine Windkraftanlage repowered werden, wenn mindestens zwei andere (ältere) Anlagen abgebaut werden. Dies stelle einen Anreiz dar, alte Bestandsanlagen durch effizientere neue Anlagen zu ersetzen.

- c) Herr Homeier bezog sich auf eine Anfrage von Herrn Stünkel aus Suttorf. Die Versickerungsmulde sei geschaffen worden, damit dort kein Wasser mehr stehe. Diese Mulde störe jedoch bei der Anlieferung durch Lkw. Zudem würde der Begegnungsverkehr eingeschränkt.

Herr Homeier stellte fest, dass eine Ausfahrt möglich sei. Auch könne in die Mulde reingefahren werden. Der Graben könne zudem von Herrn Stünkel auf seine Kosten (ca. 600 bis 700 EUR) ca. 2 Meter ausgebaut werden. Sattelschlepper könnten sich nicht begegnen, das sei aber auch in diesem Bereich nicht zwingend notwendig.

Herr Scharnhorst sah das Ganze eher als ein Kommunikationsproblem. Tatsächlich sei die Begegnung von 30-Tonnern in der Bauphase ein Problem. Hier hätte vielleicht die Sickermulde nicht im Herbst gebaut werden müssen, sondern im trockenen Sommer. Ansonsten hätte die Verwaltung auch aus seiner Sicht korrekt gehandelt.

Die Frage von Herrn Iseke, ob der gegenüber der Sickermulde liegende Graben der Stadt gehöre, bejahte Herr Homeier.

- d) Frau Plein fragte, ob Herr Werner Magers, Naturschutzbeauftragter des Abschnittes Neustadt-Ost, weiterhin diese Aufgabe wahrnehmen solle. Die Anfrage erfolge auf diese Weise, weil wegen Termindrucks keine Vorlage mehr geschrieben werden könne.

Vom Ausschuss wurden hiergegen keine Einwände erhoben.

- e) Herr Stellmann stellte folgende Maßnahmen vor:

Für den Fachdienst Immobilien beginnt mit den Sommerferien die "Hochsaison" im Baubereich. Insgesamt stehen für den Fachdienst 100 kleinere und größere Maßnahmen auf der Maßnahmenliste. Die aktuelle Version der Maßnahmenliste ist seit dem 07. Juli 2015 für die Ratsmitglieder im Ratsinfosystem verfügbar. Einige Maßnahmen seien hier besonders genannt:

- Kita Poggenhagen > Erweiterung Personalräume > Maurerarbeiten laufen
- Kita Regenbogenland > Erweiterung > Baustelle wird eingerichtet

In Abweichung von der aktuellen Liste wird die Dachsanierung des Umkleidetraktes an der Sporthalle Mandelsloh ins nächste Jahr verschoben. Die Mittel für diese Maßnahme werden zur Deckung von Brandschutzmaßnahmen an der Leine-Schule benötigt.

- f) Herr Jabusch gab bekannt, dass am 10. August 2015 um 15:00 Uhr (vor der VA-Sitzung) eine zusätzliche Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses stattfinden solle. Es werde die Beschlussvorlage 2015/060/1 "Sachlicher Teil-Flächennutzungsplan Windenergie" beraten.

6.1. ILEK Steinhuder Meer & Unteres Leinetal - Abschlussbericht

2015/156

Herr Richter stellte fest, dass das Projekt ILEK weitergeführt werden müsse. Dazu gehöre insbesondere auch der Weg von der Lüningsburg zum Schloss.

Herr Scharnhorst regte an, auch im neuen ILEK-Programm viele der alten Maßnahmen mit aufzunehmen.

7. Anfragen

- a) Frau Fiene verwies darauf, dass man auf der Löwenbrücke den Abschluss des Radweges nicht sehen könne. Sie schlug vor, doch zumindest eine weiße Abgrenzung vorzunehmen.
- b) Herr Stellmann bejahte ein Anfrage von Herrn Hibbe, ob die Fassadensanierung bei der Musikschule sowie der Parkplatzausbau in diesem Jahr vorgenommen werden solle.
- c) Herr Dr. Kass fragte, ob der Pseudo-Brunnen am alten Sandplatz gegenüber dem Baudenkmal errichtet wurde, nachdem der Denkmalschutz hierzu befragt worden sei. Was sei, wenn dieser nicht gefragt wurde.

Herr Lühring stellte die Frage, ob aufgrund der Eigentumsverhältnisse eine Beteiligung des Denkmalschutzes habe erfolgen müssen.

- d) Herr Iseke fragte, wie bei der L 193 Warmeloh – Esperke der Ausbau erfolgen solle. Sei die Stadt beteiligt? Herr Homeier sagte, dass es sich hier um eine reine Landesstraße handle. Der Ausbaustandard sei noch nicht entschieden. Herr Lindenmann bemerkte, dass einige Anwohner einen schmaleren Fußweg haben wollten.
- e) Herr Richter fragte, ob die Landwehr im Radwegeprogramm der Region Hannover aufgenommen worden sei.

Herr Homeier bemerkte hierzu, dass eine Begleitung bzw. ein Ausbau durch die Stadt dazu führe, dass die Verwaltung an ihre Kapazitätsgrenzen stoße. Vielleicht sei ein Ausbau im Jahre 2017 möglich.

Herr Jabusch schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:55 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 27.07.2015